Ahreinganer Anzeiger.

Jahrgang.

erteljahrspreis:

Eraggebühr.)

Muftrirtem Unter-

Dasfelbe Mt. 1 .-

bie Poft bezogen : 1.60 mit und 1.25 ohne Unter-

ngen

Beften,

Co.,

hl fal-

ser,

Geis

er,

ig,

ck,

ng,

nieten

aum

Amtliches

für den weftlichen Teil

umfallend die Stadt- und Landgemeinden



Kreis=Blatt Ferniprech-Anichlus Rr. s.

des Rheingan-Kreises.

des vorm. Amtsbezirks Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis: die fleinspaltige (3/4) Betitzeile 15 Big., geichäftliche Anzeigen aus Rudesheim 10 Big. Anfundigungen bor und binter b. rebactionellen Teil (joweit inhaltlich

gur Aufnahme geeignet) Die (1/s) Betitzeile 30 Pf.

Mitungsblatt

Erscheint wodentlich dreimal

Donnerstag, 14. Oftober

Ginzige amtliche

Rüdesheimer Zeitung.

Berlag ber Buch- und Steinbruderei Sischer & Metz, Rudesheim a. Rb.

1915.

Bienstag, Donnerstag und Samstag.

Erftes Blatt.

e heutige Rummer umfagt 2 Blatter 6 Seiten.)

Befanntmadjung.

2 7616. Aus Anlaß des 500jährigen Re-mngs-Jubiläums der Hohenzollern (21. Oftober 15) ericheint im Berlage von Baul Baren in um SB. 11, Hedemannstraße 10/11, ein Werk din SB. 11, hedemannstraße 10/11, ein Werk vobentlichen Krofessors an der Friedrickscheins-Universität in Berlin, Geheimen Remmgkrats Dr. Otto hinge unter dem Titel die hohenzollern und ihr Werk. Künshundert der vaterländischer Geschichte." Das Werk ist voller Beräcksichtigung der Forderungen der kusche beställichtigung der Forderungen der kusche beställichtigung der Forderungen der kusche konzuglicht geeignet erscheint. Der dentreis des etwa 720 Seiten umfassenden des ist auf 5 Mt. sestgesett. Bei Bezug von Stüd ermäßigt sich der Preis auf 4,50 Mt., 100 Stüd auf 4 Mt.

m die Beschaffung des Buches jum Preise 4 Mt. zu ermöglichen, bin ich bereit, Be-ungen auf meinem Buro bis jum 20. d. Mts.

neln ju laifen. Die herren Burgermeister erfuche ich um weitere

Aibesheim, ben 11. Ottober 1915.

Der Königliche Landrat. Bagner.

Befanntmachung.

7582. 'Der Herr Regierungspräsident in Isbaden hat dem Kreissomitee vom Roten Ableilung 3 in Wiesbaden, sowie sämtlichen Bezirfssomitee gehörenden Männer- und wenwereinen vom Koten Kreuz sur die Dauer Krieges die widerrussliche Erlaubnis erteilt, Bersorgung der Truppen und Lazarette öffentschmitzungen von Bolse- und Bäschesachen zu kalb des Regierungsbezirfs Wiesbaden zu uthalb bes Regierungsbezirks Wiesbaden gu

Rubesheim, den 8. Oftober 1915.

Der Königliche Landrat. Wagner.

u die Magistrate und Herren Bürgermeister des Kreises. In diesen Tagen wird den Gemeinden ein undschreiben der Landwirtschaftskammer für den wierungsbezirk Wiesdaden zugehen, das auf die leichige Benutung der Derbstweide auf den und Stodpelselbern in sämtlichen Gemeinden Wieseungsbezirk binweist. Ich ersuche den untgungen so weit als irgend möglich Folge

Rubesbeim, ben 11. Oftober 1915.

Der Königliche Landrat.

Bagner. brifehung der amtliden Bekanntmadungen im zweiten Blatt.

Bermifcte Radricten.

DRubetheim, 13. Oft. Die Berfonenftanbshme für bas Steuerjahr 1916 ift, wie fcon Rr. 119 unferes Blattes amtlich befannt gem, auf ben 15. ds. Dits. fefigefest. Bu m Zwede find bon bem Burgermeifleramt aliften berteilt worben, Die forgfaltig auslen und jum Abholen am 15. bs. Die. frit tit ju halten find. Auf die auf ber Rudfeite !

ber Lifte befindlichen Bestimmungen wird noch befonders aufmertfam gemacht.

3 Rubesheim, 13. Oft. Auf Die im amtlichen Teile bes zweiten Blattes abgedrudte Befanntmachung betr. Die Arbeiten gur Boreinichat-ung für bas Beranlagungsjahr 1916 feien bie herren Burgermeifter bes Rreifes auch an Diefer Stelle aufmertfam gemacht.

: Rudesheim, 12, Oft. Die biefige Turnmeinde ift ihrem 3wede, der heramvachsenden Jugend Belegenheit zu geben, burch geregelte Leibesübungen ben Körper gu fraftigen, auch im Kriege treu geblieben. 3mar ift bie 3ahl ber Turnenden jurudgegangen, - fteben doch mit wenigen Ausnahmen alle Mitglieber gwischen bem 20. und 45. Lebensjahre unter ben Jahnen, aber geturnt wird regelmäßig Dienstags und Freitage mit ben mannlichen und Mittwoche mit ben weiblichen Mitgliedern, jeweils Abends von 81/2 bis 10 Uhr. So lange die Turnhalle als Lagarett benutt wird, ift bas Turnen in ben Garteller ber Firma Jung & Co. verlegt worben, Die biefen in liebenswürdiger Beife bem Berein gur Berfügung ftellte. Um die Teilnahme am Turnen allen gu ermöglichen, wurde ichon gleich bei Beginn des Krieges festgelegt, daß, fo lange biefer dauert, jeder am Turnen teilnehmen fonne, ohne daß von ihm die Erwerbung ber Mitgliedichaft geforbert wirb. Bahrend ber Dauer bes Rrieges fann baber jeber junge Mann unentgeltlich in ber Turngemeinde turnen; verlangt wird allerdings, baß man fich ber Ordnung fügt und regelmäßig jum Turnen ericheint. Es ware nur gu wünichen, baß fich recht Biele ben Borteil biefer Ginrichtung ju Rugen machten, Golbat werden muß in ber jegigen ernften Beit beinahe Jeber, und mas er fich an Körpergewandtheit durch geregelte Leibesübung vorber freiwillig aneignete, tann ibm in feiner Dienstzeit nur von Borteil fein. - Beschieht seitens ber Turngemeinde auf diesem Gebiete bas von ber Ronvendigfeit Gebotene, To wird doch auch auf dem Felde der Kriegsfürforge nichts verfaumt, was die verfügbaren Mittel ermöglichen. Go bat die Turngemeinde jedes ihrer por bem Feinde ftebenben Mitglieder mit je einem Anteilichein von DRt. 10 .- in ber Raffauifchen geversicherung eingekauft; bis jest find 62 Mann. Allen Eingerudten wurden im verfloffenen Rriegsjahre Liebesgaben jugefandt und für biefen 3med aus Bereinsmitteln etwa DR. 200 .verausgabt. Die am legten Samstag abgehaltene Berfammlung bat weitere Mittel für Rriegefürforgegwede bereit geftellt. Es wurden gur Unterftubung bedürftiger Frauen und Rinder im Felbe ftebenber Mitglieber Dit. 100 .- ausgeworfen. Für Liebesgaben wurden weitere Mf. 150.— bewilligt und gwar foll biefer Betrag bagu bienen, jebem im Gelbe ftebenben Mitgliebe gu Beibnachten eine Gabe gu fenben. Ferner wurde beichloffen, biefen Stod noch burch eine Sammlung freiwilliger Gaben bei ben Mitgliebern gu vergrößern. Auch für die Gefangenenfürforge in Rugland werben Mt. 20. - bewilligt, ba fich unter biefen auch Turngemeinbe - Mitglieber befinden, außerbem er-

gab eine gleich vorgenommene Sammlung unter ben Amvefenden ben gleichen Betrag. Ein weiterer Beichluß geht dabin, die Anteilicheine vom Turnhallenbau in Sohe von Mt. 5 .- gleich auszugahlen, ba dieje meift in Sanden Meinerer Leute find, die den Betrag ficher jest gut gebrauchen tonnen. - Man fieht, die Turngemeinde tragt bem Ernfte ber Beit Rechnung; es mare baber nur zu wünschen, wenn ihre Bestrebungen allerseits unterftügt würben, jest burch möglichst gablreiche Teilnahme am Turnen und später burch Erwerbung der Mitgliedichaft.

:: Mus dem unteren Rheingan, 12. Oft., erhalten wir eine guftimmende Bufdrift zu unferem Artitel "Gegen die Zigaretten-Seuche." Bezüglich ber Dabaung an die Bereine wird berborgehoben, daß in den Turnbereinen und der Deutschen Eurnerschaft das Bigarettenrauchen der Jugendlichen von jeher als Unfug befampft wird. Zegliches Rauchen, auch das von Zigaretten, ift in den Tururaumen und auf ben Turnplagen allen Mitgliedern, nicht nur jugendlichen, ftreng berboten und mird bies Berbot auch in allen gutgeleiteten Bereinen ftreng burchgeführt. - Bir bermeifen auch auf ben in unferer beutigen Rr. enthaltenen Artifel über ben erzieherifden Bert bes Turnens. Die Aufgabe der Erziehung der Jugend muß nicht nur mit Strenge feitens ber Lehrer durchgeführt, fonbern auch in ber Familie, in Bereinen und bei jeder Belegenheit unterftutt werben. - Alle Bemühungen der Lehrer ufm. find aber bergeblich, wenn außerhalb ber Schule und nach beendeter Schulpflicht die Jugend ohne Disziplin ihrem eigenen Willen überlaffen bleibt, ber bann aus fleinen Anfangen oft genug auf die Bahn ber Bügellofigfeit und bes Berbrechens führt.

h Frantfurt a. M., 12. Oft. Seit einigen Tagen ift ber Breis für bie Butter in Frantfurt berartig fprunghaft in die Sohe geflettert, daß nur fünftliche Preistreibereien und Bucherhande hier im Spiel fein tonnen. Roch am Conntag-Morgen toftete das Pfund 2,60 Mt., heute forderte man bereits 3 Mt., an einigen Stellen fogar icon 3,35 Mt. Der Berkauf ftabtischer Rubhausbutter gu 2,10 Det das Pfund erzielte nur für einige Tage einen Preisstillstand. Die biefigen Sanbler erffaren offen, bag ihnen bie Lieferanten ithon vorige Boche gejagt batten, bag fie bie Lieferanten - bie Butterpreife auf 3 Mart bringen wurden und beshalb bie Butter vorerft fünftlich gurudbielten, um ihr Biel gu erreichen. In ber Markthalle fpielten fich beute fruh bereits wufte Szenne swifden ben Sausfrauen und ben Butterbanblern ab. Dem Bernehmen nach foll an die Stadt bas Erfuchen um Festfepung von Sochftpreifen für bie Broduzenten gefordert werden, womit ber Berfaufsgwang verbunden fein foll.

h Frankfurt a. Dt. 12 Oft. Durch ben Rotionalen Frauendienst wurden feit Kriegsbeginn in hiefigen Haushaltungen bereits mehr als 10 000 Rochfiften eingeführt.

:-: Die erften Chriftbaume. Dbwohl uns noch Bochen vom Beihnachtsfest trennen, bat ber Danbel mit Christbäumen bereits seinen Ansang genommen. Die Händler bereisen gegenwärtig die großen Staats- und Gemeindesorsten im Spesiart, Taunus, Odenwald und Bogelsberg und machen mit den Forstverwaltungen ihre Abschlüsse. Der Truppen- übungsplat bei Bad Orb stellt in diesem Jahr den Händlern 15 000 Weihnachtsbäume zur Berfügung. Ueber die Preise wurden bisber noch seine Bereinbarungen getrossen. Im vorigen Jahr bezahlte man sür das Sundert 8—9-jähriger Bäume 40 Mark, 10—12-jähriger Bäume 40—50 Mark. Zu diesen Preisen kamen noch die Hauerlöhne und die erheblichen Transportkosten. Ob es für die Christbäume in diesem Jahr auch Kriegspreise gibt?

Berlin, 10. Oft. Der Ausschuß zur Errichtung von Solbatenheimen an ber Oftfront.

Unter bem Ehrenvorsit Ihrer Erzellengen bes Unterftaatsfefretars Dr. Michaelis und bes Oberhof- und Dompredigers D. Drnander bat fich ein Musichug jur Errichtung von Soldaten beimen an ber Oftfront, mit bem Gig in Berlin gebildet. Der Ausschuß ift von ber Deutschen Chriftlichen Studentenvereinigung gegründet worben, nachbem ihr die Nationalpereinigung Deutscher Junglingsbundniffe (Barmen), Die felbft 70 Goldatenheime an ber Weftfront errichtet bat, dieje Arbeit übertragen bat. Geine Erzelleng ber Generalfeldmarichall v. Sinden burg bat durch freundliche Fürsprache bie Arbeit bes Musichuises berartig geforbert, bag er imftande war, innerhalb weniger Wochen 5 große Solbatenheime auf interfonfessionelle Grundlage burch feine Bertreter errichten gu laffen. Diefe bestehen gur Beit in Libau, in Rowno und brei in Barichau. Außerdem hat er von befreundeter Seite bie Beime in Strni und Stanislau fibernommen. Neben ben mannlichen Berufsarbeitern baben fich auch weibliche Rrafte als Rriegsfreiwillige eingestellt. - Die Weichäftsftelle bes Musfcuifes jur Errichtung von Goldatenheimen an ber Offfront befindet fich in Berlin C. 2, Rleine Mufeumstraße 5 b.

Renefte Drahtnachrichten.

w Großes Sauptquartier, 11. Oft. (Amtlich.) Beftlicher Kriegsichauptan.

In der Gegend Couches-Reuville und in ber Champagne, nordöftlich von Le Mesnil wurden feindliche Sandgranatenangriffe abgewiesen.

Unfere Rampfflieger erledigten gestern vier feinbliche Fluggenge.

Ein englisches Flugzeug fturzte öftlich von Bopperinghe ab. Rordwestlich von Lille zwang Leutnant Immelmann einen englischen Kampsboppelbeder in 4000 Meter Söbe nieder. Dieser Offizier hat damit innerhalb turzer Zeit vier feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Ferner wurde in der Champagne bei Somme. By und auf den Maashohen, weitlich von Satton catel, je ein frangofischer Kampfdoppelbeder im Luftkampf abgeschoffen.

Bir buften ein Beobachtungsflugzeug füdlich bes Priesterwaldes ein.

Deitlicher Ariegeichauplat.

heeresgruppe des Generaljeldmarichalls v. hindenburg.

Bor Dunaburg und nordöftlich von Bidin

find ruffifche Angriffe abgeschlagen. Ein feinbliches Flugzeng wurde westlich bor

Ein feindliches Flugzeug wurde weitlich bon Smorgon heruntergeichoffen.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern.

Deftlich von Baranowiczi wurde ein ichwacher, feindlicher Borftof leicht gurudgewiesen.

Hecresgruppe des Generals v. Linfingen. In den Kavallerietämpsen in der Gegend von Amchotta-Blola ist der Gegner hinter die Abschnitte der Beziminnaja und Biesiolucha geworsen. Bei Jezierzy sind die Gesechte noch nicht abgeschlossen. Nördlich von Bielskaga-Bola ist der Feind vertrieben.

Die Armee bes Generals Grafen Bothmer wies erneut frarte feindliche Angriffe ab. Deutsche Truppen nahmen die Sohe süblich Sladti (am Sereth), 15 Kilometer nordwestlich von Tarnopol, und schlugen aus dem Dorf Sladti eingesetze ruffische Borktoffe zurud.

Balfan-Kriegsichamplat.

Un der Drina entwidelten fich weitere Kamvie.

Auf ber Front zwischen Sabac und Graifte ift ber Donaunbergang vollendet. Gublich von Belgrad sind die Sohen zwischen Sartowo und Mirijewo erobert. Beiter öftlich ift ber Angriff im Gange. Die Anathemas-Stellung in dem Donaubogen von Ram wurde erstürmt. Beiter unterhalb von Orsowa finden stellenweise Artisseriefampse statt.

Die beutschen Truppen machten bisher 14 Offigiere, 1542 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 17 Geschüße, barunter zwei schwere, sowie fünf Maschinengewehre.

Oberfte Beeresleitung.

BIB. Großes Sauptquartier, 12. Ottober. (Umtlich.) Beftlider Rriegsidauplag: Rordlich bon Arras festen bie Frangofen ihre Angriffe fort. Zwei Teilangriffe gegen bie bon uns am 8. Ottober fübmeftlich bon Loos gu= ruderoberten Braben murben abgewiesen. Starte Angriffe gegen die Front nordoftlich bon Couches bis öftlich bon Reubiffe brachen ftellenweise unter febr erheblichen Berluften für ben Feind gufammen ; nur an zwei fleinen Stellen gelangten Die Franjofen bis in die borberfte Linie. Auch in ber Champagne endeten frangofifche Angriffe beiberfeits Tabure mit einem empfindlichen Rudichlag für ben Feind. Erot ftarter Artiflerie-Borbereitung vermochte er geftern Abend nirgends einen Belandeborteil gu erringen. Seine Berfuche, beute früh an berfelben Stelle burchzubrechen, icheiterten ebenfalls.

Deftlicher Rriegsichauplas: Deeresgruppe des Generalfeldmaricals bon hindenburg.

Auf ber Bestfront von Dünaburg führte unser Angriff zur Erftürmung ber feindlichen Stellungen westlich von Illugt in 2 1/2 Rilometer Frontbreite. 3 Offiziere, 367 Mann sind gefangen genommen, 1 Maschinengewehr erbeutet. Rufsische Gegenangriffe wurden abgeschlagen.

heeresgruppe des Generalfeldmaridalls Bringen Leopold bon Bayern.

Richts neues.

Deeresgruppe bes Generals v. Linfingen. Die feindliche Ravallerie bei Jogiery raumte bas Feld. Die Lage ber beutschen Truppen ber Armee bes Grafen Bothmer ift unberandert.

Balfanfriegsichauplas.

Auf ber gangen Front macht unfere Borbewegung gute Fortidritte. Stadt und Festung Semendria find gestern bon unferen Truppen genommen.

Oberfte Deeresleitung.

WEB Großes hauptquartier, 13. Oftober. (Amtlich.) We fit ich er Kriegsschauplat: Englische Borftoge nordöftlich von Bermelles wurden leicht abgewiesen. Oeftlich von Souchez verstoren die Franzosen einige Grabenstüde, in denen sie sich am 13. Oftober noch halten fonnten.

In der Champagne scheiterte gestern Abend ein frangösischer Angriff füdlich von Tahure. Gin an derfelben Stelle heute früh wiederholter, in mehreren Bellen geführter Angriff brach ganglich zusammen.

In den Bogesen buften die Franzosen am Westhang des Schrapmannle einen Teil ihrer Stellung ein.

Deftlider Rriegsfdauplay.

heeresgruppe des Generalfeldmaridals bon hindenburg.

Weftlich Dünaburg brach ein ruffischer Angriff in unserem Artisleriefeuer ganzlich zusammen. Berfuche bes Gegners, sich ber von uns besetzen Insel des Miadziol-Gees zu bemächtigen, scheiterte. Ein russischer Angriff nordöftlich von Smorgon, ber bis an unsere hindernisse gelangte, wurde absgewiesen. Eins unserer Luftschiffe belegte in der vergangenen Nacht die besetstigte und mit Aussen angefülte Stadt Dünaburg ausgiebig mit Bomben. Deeres gruppe des General feldmarschalls

Bringen Leopold von Bagern. Richts neues.

Der Feind wurde aus feinen Stellungen bei Rudtabielst. Wolftaja vertrieben fowie über die Linie M. H. Alexandria : Soben nordlich davon zurudgeworfen.

Deutsche Truppen ber Armee des Generals Grafen Bothmer warfen ben Gegner nordwestlich Sajworonta (fudwestlich Burfanow) aus mehreren Stellungen. Baltan : Rriegsicauplas:

Der Widerstand der Serben tonnte unsere Bor wärtsbewegung nur wenig aufhalten. Siblit bon Belgrad wurden Dorf Zeleznit und b Hohen öftlich beiderseits der Tozcidersta gestürm

Der Angriff auf Pogarebac ift im gunfige

Die Strafe Bogarebac-Gradifte ift in fublis.

Oberfte Beeresleitung.

6

Iå

DI

117

cir

lan

10

ine

230

M.

ein

311

lär

ger

Gr

lail

1001

w Wien, 11. Oft. (Nichtamtl.) Amtlich ber fautet vom 11. Oftober, mittags:

Sudoitlicher Ariegeichamplas.

In der Maeva-Ebene und bei Obre novar feine besonderen Ereignisse. Die über Belgrad vorgehenden österreichisch-ungarische und deutschen Streitfräfte warsen die Serben au ihren südditlich und südwestlich der Stadt angelegten Berschanzungen, wobei unsere Truppen ber Grünen Berg und den Belfy-Bracarerstürmten.

Im Raume von Semenbria und Poja reva'r gewannen die Divisionen unserer Ber bundeten abermals beträchtlich an Raum.

Bei der Einnahme von Belgrad fielen den 2 und t. Truppen 9 Schiffsgeschüte, 26 Feldgeschüterohre, 1 Scheinwerfer, 32k, reiche Gewehre, viel Munition und anderes Kriegsmaterial in die Hand. Jehn serbische Officien und über 600 Mann wurden als Gesagene eingebracht. Die blutigen Verluste des Gegnes waren sehr groß. Die Donaussotille hob eine Anzahl von Fruß- und russischen Sehminen.

Der Stellv. bes Chefs bes Generalftabi; v. Söfer, Feldmarfchallfeutnant.

w Wien, 12. Oft. (Richtamtl.) Amtlich wie verlautbart: Wien, 12. Oftober 1915:

Ruffijder Kriegsichamplat.

Die Lage ist unverändert. Im Raume södid von Burkanow schlugen wir drei russide Angrisse ab. Die Abwehr eines vierten, der gegnein Frontstid von 2 bis 3 Kilometer gerichtet wer, ift noch im Gange. Am Kormindach und nördick von Bafalowka am Styr unternahm der Frind gleichfalls einige ersolglose Vorstöße.

Italienifder Kriegefchauplay.

Reine Menderung.

Südöftlicher Kriegeichamplat.

Süblich der Save und Donau und aber unteren Drina wird an ganger Fron angegriffen. Die aus Belgrad vordringenden und K. Truppen erbeuteten bei der Erfrürmm des öftlich der Stadt und der Laudon-Schaffsaufragenden Berges Lipar drei Geschühe weinen Scheinwerfer. Alle Höhen im Umfickt von Belgrad, die die Strom-Uebergänge auf Idegeschühertrag beherrschen, sind im Besit best Berbünderten. Die Deutschen eroberten som endria und drängen den Feind auf Posare watsch zurück. Auf der Grenze wischen der Berzogewina und Montenegro kam es an mehren Stellen zu Geplänkel mit montenegrinischen Abteilungen.

Der Stellv. Des Chefs des Generalftabe: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

m Werlin. Ueber die Rampfe in der Chams pagne meldet hermann Ratic an die "Norddeutide Allgemeine Zeitung" aus bem Großen hauptquartier bom 12 Oft.: Das in ber Champagne an haltende heftige Teuer der fdwerften Artillene und die rege Fliegertatigleit beuten auf Die Mb fict bes Feindes bin, die Offenfibe noch fortgue fegen. Die fcweren Rampfe bringen ftarte Musbuchtungen in ber Front bei Tabure mit fic, mo wir den Feind und die Frangofen uns mit Flanten feuer bestreichen. Rarl Rofner melbet in ben bo ihm bedienten Blättern: In der Champagne gest es beiß ber, befonders in der Umgegend bon Taburt. Die feindlichen Angriffe nehmen wieder einen überaus heftigen Charafter an, fie murben aber mit unerschütterlicher Standhaftigleit von unseren Truppen abgewiesen. Namentlich gegen die hohe 190, die seit dem ersten Ansturm am 26. Sep tember burch unfere Truppen glangend verteibigt wird, leitete ber Feind eine wiltende Ranonade, ber Erwiderung nicht ausblieb.

w Berlin. Bum heutigen 50jahrigen Dienstjubilaum bes Generalobersten von Klud schreibt der "Berliner Lokalanzeiger": Als Führer ber 1. Armee unseres Westheeres erwarb sich Klud bei Anfang des Krieges großen Ruhm und wurde einer der volkstümlichsten Gestalten. Die Besiegung des englischen Expeditionstorps unter French bei Maubeuge, sein kühner Zug bis an das Weichtsild von Baris, lenkten die allgemeine Ausmertsamkeit auf ihn. Und als dann die Tage kamen, da er infolge des übermächtigen Ansturms der Engländer und Franzosen seine Truppen zurüdnahm, zeigte er sich als Meister einer hervortragenden Taktit. Klucks Umsicht vereitelte alle Pläne des Gegners, die Flanke des deutschen Deeres zu umgeben. — Auch die "Germania" hebt die Umsicht Klucks hervor gegenüber den sich ständig wiederholenden Umfassungsversuchen der Engländer und Franzosen, die schließlich zur Berlängerung der Kampiscont dis an die Küste der Rordiee führten.

w Bien, 12. Oft. (Richtamtf.) Rach Defbungen, die der Gudflawifchen Korrefpondeng" von unterrichteter Geite aus Saloniti gugingen, liefen am 5. Oftober 8 Uhr morgens vier Transportbampfer "Auftralia", "Britannia", "Media" und "Djewead" in Safen ein, die insgefamt 8000 Mann frangofischer Truppen an Land festen. Die gelandeten Mannichaften tamen aus Gebb-ul-Bahr. Am felben Tage traf ein englischer Bangertreuger ein, der etwa 1000 Mann englischer Truppen landete. Um folgenden Tage landeten 5000 Franwien, 5000 Migerier und Maroffaner, famtlich bon ben Darbanellentruppen und 2000 Englander, insgesamt als 20 000 Mann, welche die Division Baillaud bilben. Huger biefen landeten feine Mannichaften. Um 9. Oftober traf ber Befehl ein, daß eine Brigade nach Gerbien abgeben folle. 3m letten Augenblid tam Gegenbefehl. Die Englander versuchten ingwischen Raraburun und die Spige des Safens ju befegen, murden aber burch bie Griechen daran gehindert. Es ericheint ausgedoloffen, bag felbft in einigen Bochen mehr ale 10. bis 50 000 Mann in Calonifi gelandet und perpflegt werben tonnen. Immer beutlicher tritt ju Tage, daß nichts anderes beabsichtigt war, als Griechenland für den Bierverband fich opfern gu laffen, mabrend die englisch-frangofischen Truppen beftenfalls die Schrittmacher der griechischen Armee

w London, 12. Dft. (Richtamtl.) "Morning wit' meldet aus Baibington vom 11. Oftober: anfing hat heute fruh dem Brafibenten Bilfon Die meritanifche Rote an England abgeliefert, bie igen die ungesegliche Beije, wie England ben merifanischen Sandel behandelt, protestiert. Der brafibent bat die Rote gum erften Dale gu Goibt befommen. Wenn er fie gutheißt, wird fie im britischen Botichafter gur Uebermittlung an britifche Regierung übergeben werben. Wilfon minicht von England ein bundiges Beriprechen gu ibalten, ebe ber Rongreß im Dezember gujammenait, ba etliche 20 Mitglieder des Reprajentangenaufes und Genatoren der Gudftaaten eine Beegung ins Leben ju rufen beabfichtigen, daß fo ange ein Ausfuhrverbot von Baffen wenigstens Mlliferten gegenüber erlaffen werde, bis ber merifanifche Sandel mit neutralen Safen nicht windert wird

Loudon, 11. Ott. (Richtamtlich) Der griechische dampfer "Dimitrios" (2508 Bruttotonnen) und britische Dampfer "Rewcaftle" (3493 Bruttomen) find versenkt worden. Die Besahungen ind gerettet.

Athen, 11. Oft. Der englische Dampfer Etieste", 1812 Tonnen groß, ift bei Rybera von mem U-Boot versenkt worden.

IOT:

gefit

nen

bet

ren

obe

ide,

nft.

eibt

Französische und englische Truppentransporte durch unsere U-Boote versenkt. 2000 Algerier ertrunken.

m Athen, 12. Oft. (Richtamtlich.) (Berspätet Betroffen.) Meldung des Bertreters des WTB.: it id ersahre, mehren sich die Fälle der Torstierung englisch-französischer Transste im Aegäischen Meere, jedoch treffen vann und wann zuverlässige Nachrichten hierarin, da die englische und französische Admirast aus militärischen Gründen in den meisten den nichts darüber verlauten lassen. In den ilten drei Tagen wurden je ein englischer ein französischer Transport versenktzitanzösische Transport befand sich, wie eins

wandfrei feftgestellt wurde, auf dem Schiff "Samblin Saber" zwifchen Malta und Rreta mit fiber 2000 frangofischen Soldaten an Bord.

(Gemelbet wird noch, daß der französische Danspter "Batrie" die "Samblin Haver" versinken jah. Bon der Bejatung von 2000 Mann konnten nur etwa 90 gerettet werden, größtenteils Berwundete. D. Schriftlig.)

Eröffnung des serbisch-bulgarischen Krieges.

w Rifd, 13. Ott. (Amtlich.) Meldung ber Agence habas: Die Bulgaren haben uns aus ber Front bon Anjagebac angegriffen.

Während noch gestrige Nachrichten behaupteten, die Meldungen über eine am 11. ds. Mts. bezabsichtigte Uberreichung der Kriegserklärung seien berfrüht, wird jest bereits die Eröffnung der Feindseligkeiten amtlich bestätigt. — Uebereinstimmend hiermit berichtet die "Franksurter 3tg." aus London: Die "Times" melden aus Athen, Bulgarien habe gestern Nachmittag den Angriff gegen Serbien bei K di Bogas in der Richtung Knjazevac begonnen. Ferner meldet Reuter aus Athen, daß der Angriff mit zwei bulgarischen Divisionen unternommen worden sei.

Ilm die Chre gespielt.

(97. Fortiegung.) Robert Daymann.

97. Fortfetjung.) Rachbrud verboten.

Dort geschah bereits alles, um die surchtbaren Folgen der Katastrophe nach Möglichteit zu milbern. Eine Menge Merzte waren zur Stelle, um Hand anzulegen. Die verfügbaren Schwestern waren sämtlich ausgeboten worden, bei der Anlegung der Berbände behilftlich zu sein und die Berwundeten gleich in Pslege zu nehmen.

In der erften Aufwalfung des Mitgefühls, als das Unglid gerade befannt geworden, waren mehrere Damen der vornehmften Gesellschaft erschienen, um Silje zu leiften, und da, wo idie Schwestern nicht ausreichten, selbst mit auzugreifen.

Mehrere hohe Berliner Beamte tauchten auf. Alle diese Menichen ichoben und brängten sich durcheinander zwischen den langen Reihen der weißen Betten hindurch, auf die die Berunglücken gelegt worden waren.

No hatte sid legitimiert und brangte sich durch die Gange. Biele lagen in ben weißen Riffen, die nur leichte Bunden erlitten und welche in den nächsten Stunden wieder entlassen werden tonnten. Dazwischen da und dort ein Sterbender.

Rach furger Zeit, als die erfte Aufregung fich gesegt batte, wurde es ftiller und rubiger in bem Krantenjaal.

Traußen dämmerte der Abend und die letten Strablen der Sonne glänzten durch die schnee-weißen Gardinen der Fenster. Da und dort gliberte ein goldener Reis in den Haaren einer Schwester. Ein Schwerverwundeter, bessen Wangen in den wenigen Minuten eingebrochen waren, begann zu phantasieren und zu toben. Er schrie laute, unverständliche Worte, während seine großen dunten Augen unnatürlich weit geöfsnet waren und die trocenen Lippen auf und nieder slogen.

Ein anderer stierte dumpf vor sich bin, ein drifter wälzte sich in Schmerzen, ein vierter lag apathisch, bewußtlos, ohne Empfindung. Alles zusammen ein Bild des Jammers, das Udo tief in die Seele schnitt.

An feiner Seite ichritt wieder Felix, ber ibn in der Klinit aufgesucht batte.

Bloglich frodten sie beibe. Ubo und sein Freund. Wie auf Berabredung. Ubo war es, als seien seine Glieder auf einmal mit Blei ausgegossen. Er ware nicht imftande gewesen, ben Juß auch nur um einen Schritt weiterzusenen.

Salb vorgebeugt mit angehaltenem Atem, sah er auf die weißen Linnen nieder, in das tobbleiche Gesicht eines Menschen, der mit zerbrochenen Gliedern por ihm lag.

Ueber bem Bett hing eine fleine Tafel. Darauf ftanb Rr. 17.

Der Mann aber war Frang, ber ehemalige Diener bes Rennflubs.

Fragend, an allen Gliedern bebend, fab Udo den Freund an. Der nichte furg.

"Er ift es! Es ift unmöglich, bag wir uns tänfchen!"

Bahrend beide Manner noch daftanden und regungsjos in bies wohlbefannte Geficht niederftarrten, fturgte ein Argt berbei.

Sein weißer Mantel war bespript mit Blut, sein Gesicht gerötet vor Aufregung. Er neigte sich über den Schwerverletten und untersuchte die Bunden. Der Schwerz brachte den Unglücklichen wieder zu sich. Er ichlug die Augen auf und sah den Arzt, der den Kopf schüttelte und langsam wieder von ihm abließ, mit einem brennenden Blick an:

"Um Gotteswillen, was ift geicheben? Ber find Gie? Bas wollen Gie?"

"Bleiben Gie rubig!" entgegnete ber Urgt. "Gie befinden fich jest in Sicherheit und wir werden Gie pflegen!"

Der Berlette begriff. Indem er mubjam Atem bolte, fragte er mit angestrengter Stimme: "Muß ich fterben?"

Der Argt fonnte ihm feine Untwort geben; benn er wurde ichon nach einer anderen Seite hin abberufen.

Der aber, welchen der Arzt eben untersucht hatte, schien keine spätere Antwort abwarten zu wollen. Bon hestiger Furcht ergriffen, schrie er laut hinaus, um den Arzt zurückzuhalten:

"Ginen Priefter! 3ch will einen Briefter! 3ch

Er hatte alle Kraft susammengenommen, um die Worte herauszustoßen. Jest sant er erschöpft zurück. Kalter Schweiß bebeckte seine Stirn. Udo hatte in diesem Augenblick alles vergessen. Die Tatsache, daß er vor dem Bette eines Menschen ftand, der ein Berbrechen an ihm begangen; daß er diesen Menschen einmal verfluchte hatte. In diesem Moment erschien er ihm vollskändig fremd, seinem Gerzen nur dadurch näher gebracht, weil er so umfäglich litt. Er trat auf das Bett zu und sagte leise: "Kann ich etwas für Sie tun?"

Der Unglückliche, der ischon mit Ausbietung seiner letten Billensfraft gegen die Agonie antämpste, die seine Augen umflorte, musterte Udo erst mit einem verständnislosem Blick. Plöplich aber erkannte er ihn.

Der Schreden, das Entjegen wedten noch einmal alle Lebensgeifter in bem Sterbenden.

Er schnellte halb empor und stredte wie abwehrend beide Hände snach Ubo aus. So verbarrte er einige Augenblicke.

Plöglich aber ging eine Bandlung in ihm vor. Sein Gesicht nahm einen halbverklärten Ausdruck an. Er faltete wie bittend die Sande und ichrie:

"Raich! Einen Brieffer! Leute, viel Leute! 3ch will fprechen! 3ch muß gestehen! Ein Berbrechen!"

Er ftieß jedes Wort abgehadt hervor. Gein Atem ging pfeifend und feuchend arbeitete bie

Im Ru hatte sich ein Kreis von Menichen um sein Lager geschart, ein paar Aerzte waren berbeigeeilt. Der schnell berbeigerusen Feldprediger trat zu dem Unglücklichen, deffen Züge langsam erstarrten.

Eine barmberzige Schwester stütze ihn. Eine Weile tämpfte er mit der Schwäche, die ihn zu übermannen drohts, und schon schien es, als wolle, der Tod sein ewiges Siegel auf das Geheimnis drücken, welches Udo v. d. Marnin aus den Söhen der Gefellschaft herabgestoßen hatte, da öffnete der Sterbende noch einmal die Lippen.

"Damals — im Rennklub — habe ich gelogen — v. Marnis hat nicht — die Fünf — doppelt gespielt — Herr v. Rosen — Falschipieler — bestochen 10 000 Mark — und ich habe — falsches Zeugnis abgegeben gegen Mar —"

Ein tiefes Nechzen erschütterte seine Bruft. Er hob halb die Hand, um sie nach dem auszustrecken, an dem er sich so schwer versündigt; aber er sam nicht so weit.

Ein Blutstrom schoß aus seinem Munde. Die Sand sant fraftlos jurud und schwer glitt sein Kopf in die Rissen.

Die Szene batte fast famtliche Merste angesogen. — Schließlich war eine Menge Berionen um bas Bett gestanden, barunter mehrere herren und Damen aus vornehmster Gesellschaft.

(Fortfenung folgt.)

Deutsche Frauen, denkt in diesem Kriegsjahr an Eure "Geburtstagsgabe für die Kaiserin!"

Berantw. Schriftleitung: 3. &. De t, Rubesheim.



Uott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Vormittag 3/411 Uhr unseren guten unvergesslichen Vater, Schwiegervater, Grossvater und Schwager

Herrn Gutsbesitzer

Eduard Bibon

nach langem, schweren, mit christlicher Geduld getragenem Leiden, öfter gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, im Alter von 78 Jahren zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rüdesheim a. Rh., 13. Oktober 1915.

Die Beerdigung findet Samstag, den 16. Oktober, nachmittags 3 Uhr statt. Die Exequien sind Montag 6 Uhr.

Eine leiftungsfähige

Flaschenfabrik

fucht für den Dertauf ihrer bestbekannten Sabritate für

Rudesheim und Umgebung einen bei flaschenkonsumenten eingeführten, rührigen Kaufmann als

Vertreter.

Offerten mit Referengen und Aufschrift , Flafcenbertreter" erbeten an Adolf Baeusermann, Berlin C., Bruderftr. 2.

Handelsschule Bingen a. Rh.

Beginn des Wintersemesters am 18. Oktober 1915. Ausbildung in sämtl. kaufm. Lehrfächern, franz. u. engl. Sprache u. Korrespondenz. Stellenvermittlung an abgehende Schüler.

H. Baumann, Direktor.

Liebesgaben für die Allgemeinheit der Feldtruppen

nimmt im Bereich bes XVIII. Armeeforps entgegen Die "Abnahmestelle freiwilliger Gaben ftr. 2" Brankfurt a. H2 -Sud. Debberichftrage 59 (im Gebaude der Rorps Intendantur) Pofifchedfonto: Frantfurt a. D. Rr. 9744.

Rotwein für die Truppen der Ofifront jur Berfütung von Senchengefahren wird dringend gebraucht und erscheint notwendiger als alles andere. Bur die Beffront und die Lazarette in den Stappengebieten find Bucher und Beitschriften notwendig. Durch die langandauernden Stellungstämpfe hat sich ein großer Bedarf in gutem Sefeftoff eingeftellt.

Der Binter fteht bor ber Tur! Spendet Bollfachen für bie Rampftruppen! Rellereien mit Pattraum Unterjaden, Ropf., Bruft., Aniemarmer, Leibbinden uim.

Waschestücke wie: hemben, Strümpfe, hand- und Lafdentucher ufm. Genubmittel wie: Tabat, Bigarren ufm., Schotolabe, Tee, Ratao, Raffee uim.

Rahrungsmittel: Fleifch. Fifch. Gemüfetonferven, Burfte ufm. Gebrauchsgegenftande: Tafdenmeffer, Befiede, Tafdenlampen und Grfatbatterieen, Rergen, Rotigbucher, Bleiftifte uim.

Belfe Beber nach Rraften mit! Bebe Gabe wird mit Dant angenommen bon bem Zweigverein des Roten Kreuzes, Rudesbeim und uns, gur Beiterbeforberung auf borgefdriebenem Bege ins

Annahmestelle freiwilliger Gaben ftr. 2 des XVIII. Armeekorps Robert de Reufville, Kommerzienrat,

Delegierter bes Raiferlichen Rommiffars und Militar-Infpetteurs ber freiwilligen Rrantenpflege im Rriege.

Infolge Einberufung unseres Direktors zum Beeres dienste, feben wir uns veranlagt, unfere Kassenstunde auf die Zeit von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nach mittags zu beschränten.

Wir bitten unfere verehrl. Mitglieder und Beichafts

frennde, dieselben möglichft eingnhalten.

Spar- und Leihkaffe gu Geisenheim

eingetragene Benoffenicaft mit beidrantter Saftpflicht

In bas Sandelsregifter B ift beute bei ber Aftiengefellicha Chemifde Fabrik vormals Goldenberg, Gromont & Cie. in Bink eingetragen worben: Direttor Emil Menberg in Biesbaden ift gu Borftandemitglied beftellt.

Rudesheim, ben 6. Oltober 1915.

Roniglides Amtsgericht

Ersatz für Butter zum Kochen Ersatz für Suppen-Fleisch Ersatz für Liebigs Fleisch - Extrakt

ist unser Pflanzenfleisch-Extrakt

Ochsena

Ein gehäufter Teelöffel à 20-25 Gramm à Person, gibt jeder Gemüse-Sup oder Kartoffel-Suppe den Nährwert, Geschmack und Aussehen eines wirklich kräftigen Fleischgerichts.

Gutes Mittagessen à Person 12-15 Pfg. In den Detailgeschäften känflich: Dose à 1 Pfund Netto Mark 2.— Dose à 1/2 Pfund Netto Mark 1.10

Nichtgefallendes nehmen, auch angebrochen, jederzeit zurück. Mohr & Co., G. m. b. H., Altona, Elbe,

Kriegs-Atlas!

Dieser Atlas enthält

36 äusserst sorgfältig ausgeführte Spezialkarten von den verschiedenen Schauplätzen des Weltkrieges,

ist auf gutem Papier gedruckt und mit einem festen Umschlag versehen.

Preis 60 Pfennig

Vorrätig bei

Fischer & Metz, Rüdesheim.

fofort gefucht. Monatliche Bergutung 10 Mart, auch wird die halbe Fahrt bergütet.

Sonbhans Morath, Bingen, Schmitiftrage 30.

idone Wohnung,

beftebend aus 3 Bimmern, Manfarbe und Bubehor fofort gu vermieten. Dafelbft find auch

gu bermieten. Raberes Schmidtftrage Rr. 11 Rübesheim.

Wäsche

Schone Rocapfel

ju bertaufen.

Langftrage 1, Rubeshei

Bwei=Bimmer=Wohnu

mit Ruche und allem Bubehor gu mieten. Rellerftrage 2, Rabeshei

4 lang ovale, ca. 17-18 hl fende, fehr flarke, faft neue

gu bertaufen.

Zahlung.

Bubert Kaise Rolu, Urjulatiofic

ICHINOCEOHIRHOEHICHREUHICOMBUSHICOM "Floria"= Raupenlei

bon längfier Rlebbauer und bon Rgl. Lehranftalt Beifenheim gur wendung empfohlen.

Fettdichte Unterlagepapier

G. F. Dilorent Beifenfeim. Tel. 134.

DESCRIPTION OF THE PERSON OF T